

Reflexion bzw. Ergebnissicherung notwendig?

Beitrag von „firstladyverena“ vom 17. März 2011 17:22

Hallo,

ich brauche eure Hilfe!!

Möchte in meinem letzten Deutschbesuch (2. Klasse) zum Thema Adjektive arbeiten. Fächerübergreifend baue ich 5 Stationen auf, zu jedem Sinn eine Station. Da sollen die Kinder Gegenstände sinnlich wahrnehmen, und dies beschreiben und die dafür genutzten Adjektive in einem Stationsheft sammeln.

Baue das über zwei Stunden auf. Möchte gern die erste Stunde zeigen.

Nun ist meine Frage, wie ich die Stunde abschließen kann?

Ein gemeinsames Sammeln der ersten Adjektive macht keinen Sinn, da noch nicht alle Kinder z.B. an den Fühlkästen gearbeitet haben, da wird ihnen was vorweggenommen.

Eine Teilsammlung innerhalb Kleingruppen macht auch keinen Sinn, da ich nicht bei allen Gruppen dabei sein und gewährleisten kann, dass wirklich nur Adjektive gesammelt werden.

Da mein Lernziel sachlich ist (Gegenstände sinnlich wahrnehmen und dies versprachlichen lernen und dafür Adjektive nutzen und diese sammeln) kann ich auch schlecht reflektieren, wie die Arbeit an Stationen geklappt hat usw.

Ich würde nahe der Arbeitsphase nur einen Ausblick auf die nächste Stunde geben, in der dann ausführlich reflektiert und die Adjektive nach Sinnen geordnet auf Plakaten gesammelt werden.

Kann meine Fachleiterin überhaupt nicht einschätzen.

Sie hat schonmal erwähnt, dass man eine Reflexionsphase besser weglassen soll, wenn die Kinder noch bei der Arbeit sind oder noch nicht fertig... Aber von vornherein weglassen und nicht einplanen?

Aber im Grunde muss ich zielgerichtet arbeiten, und ich finde nichts, was in dieser Phase für das Ziel förderlich wäre.....

Meine Mentorin hat das anders gelernt, also dass man immer reflektieren oder Ergebnisse sammeln muss... Aber in diesem Fall macht das in meinen Augen wenig Sinn... Fühle mich nur so unsicher damit. Ob ich das so von vornherein so planen kann?

Was meint ihr???

Brauche dringend Tipps....